

Ergebnis:

Herr Appelt eröffnet die 3. Sitzung des Ortsbeirates Eltersdorf im Jahr 2011 und begrüßt den vollständig anwesenden Ortsbeirat. Die Betreuungsstadträte sind ebenfalls anwesend. Zu TOP 1: Energieeffizienz sind Herr Wölfel und Herr Späth anwesend. Die Tagesordnung wird verlesen. Änderungen bzw. Ergänzungen sind nicht gewünscht. Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht.

TOP 1: Energieeffiziente Gebäudesanierung; Vorstellung durch das Umweltamt

Zu Beginn verdeutlichen Herr Wölfel und Herr Späth, dass eine Energiewende alternativlos notwendig ist. Die Abkehr von Atomenergie und fossilen Brennstoffen muss das Ziel sein.

Mittlerweile werden in Deutschland 24 Prozent der Energie für den individuellen Nahverkehr verbraucht, weitere 34 Prozent der Energie wird für das Heizen der Wohnräume verbraucht. In einem 2-Personen-Haushalt werden 54 Prozent der Energie für die Raumwärme verbraucht. Rechnet man Strom dazu, dann sind es sogar 77 Prozent. Dies zeigt welches hohe Einsparpotenzial grundsätzlich vorhanden ist.

Die Vorstellung des Projektes heute im Ortsbeirat (und später bei anderen Gelegenheiten) soll Hausbesitzer motivieren ihre Häuser zu sanieren. Das Projekt ist vor rund einem Jahr mit einer Vorstellung im Ortsbeirat Tennenlohe gestartet.

In Eltersdorf gibt es ungefähr 1.000 Ein- und Zweifamilienhäuser. Viele davon wurden bereits in den 1970er Jahren gebaut und verbrauchen ca. 20 Liter Heizöl pro Quadratmeter im Jahr. Moderne (Passiv-)Häuser erreichen Werte von 1,5 Liter Heizöl pro Quadratmeter im Jahr. Auch dies zeigt das enorme Einsparpotenzial.

Am Montag, 28.11.2011, ab 19.30 Uhr wird es eine Veranstaltung im Egidienhaus Eltersdorf geben, in der über die erfolgte Stadtteilbegehung berichtet und informiert wird.

Bei dieser Begehung wurden 4 Haustypen ermittelt damit den Bürgern anhand dieser Beispiele „ihr Haus“ gezeigt werden kann. An diesen Haustypen wird aufgezeigt wo Einsparpotenziale sind, wie umgebaut und saniert werden kann und welche Kosten auf die Besitzer zukommen. Diese Beispiele wurden dokumentiert und werden in der Veranstaltung am 28.11.2011 als Information ausgegeben. Dies ist notwendig, damit die Bürger ein Gefühl bekommen welche Häuser welches Potenzial bieten.

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden auch Förderprogramme und Tipps vorgestellt. Es wird auf städtische und nationale Programme hingewiesen. Die Einladung erfolgt per Wurfzettel an alle Haushalte.

Die Ergebnisse dieser Begehung werden auch auf der Internetseite der Stadt Erlangen veröffentlicht. Das Umweltamt bietet ebenfalls die Möglichkeit zu einer individuellen Einzelenergieberatung. Auf Wunsch auch Vor-Ort im betroffenen Objekt.

Der Ortsbeirat bedankt sich bei Herrn Wölfel und Herrn Späth für die Vorstellung und hofft darauf, dass viele Bürgerinnen und Bürger das Angebot des Umweltamtes wahrnehmen.

TOP 2: Aktueller Bericht zur Nahversorgung in Eltersdorf

Auf das Einzelhandelskonzept der Stadt Erlangen wird erneut Bezug genommen. Derzeit laufen bereits Grundstücksverhandlungen. Ein Nahversorgungszentrum (Weinstraße) ist möglich, jedoch wird es keine kurzfristige Realisierung geben können.

Aktuelle Überlegungen einen Lieferdienst für ältere Menschen anzubieten gestaltet sich in der Durchführung sehr schwierig. Eine Alternative prüft derzeit die Feuerwehr. Hier gibt es Pläne (ähnlich wie bereits in Würzburg) einen Shuttle-Service einzuführen. Ab Ende Oktober 2011 werden Flyer verteilt, die abklären sollen ob und vor allem wie oft ein Transferservice von Eltersdorf in den Weidenweg notwendig wäre. Geplant ist dies 2 – 3-mal pro Woche zu festen Zeiten mit einem

Kleinbus an festen Haltestellen. Als Zielgruppe sollen ältere Menschen und Kunden ohne eigenes Auto angesprochen werden.

Die Feuerwehr ist derzeit noch in der Sondierungsphase: Geklärt werden muss der Umfang und vor allem die Versicherungsfragen. Hierzu hat es auch eine Kontaktaufnahme mit den Kollegen der Feuerwehr Würzburg gegeben. Das Flugblatt wird in den nächsten Tagen in Altenklubs, Altenheimen, Stammtischen, Seniorentreffs u.ä. verteilt.

Besteht konkretes Interesse, dann ist es angedacht eine Art passive Mitgliedschaft (in der Feuerwehr) anzubieten, um damit auch den Versicherungsaspekt zu bedenken. Dies wird ca. 10 Euro / Jahr kosten. Dies ist das Startkonzept. Nach einer Testphase kann abgeschätzt werden, ob dies noch angepasst werden muss oder ob es sich so bewährt.

Der Ortsbeirat bedankt sich bei der Feuerwehr und hofft darauf, dass dieses Konzept viele Nutzer findet, damit der Service dauerhaft angeboten werden kann.

TOP 3: Nachbetrachtung Kirchweih 2011

Hier muss es noch einen Termin mit dem Ordnungsamt, Frau Baus-Böwing, geben. Hierbei muss auch die Feuerwehr und die Narrlangia einbezogen werden. Es gibt massive Beschwerden der Narrlangia, dass während dem Aufbau des Zelt um 1,50 Meter zu verlegen ist. Und dies obwohl der Standort vorher das Ordnungsamt bereits genehmigt war. Zu beachten ist auch, dass jedes Jahr die bereits vorhandenen Verankerungen benutzt werden. Diese mussten in diesem Jahr durch den neuen Standort neu gesetzt werden. Der Abstand zur Wand betrug vorher 3,60 Meter und wurde durch den neuen Standort jetzt auf 5 Meter vergrößert.

Herr StR Schulz hat hier auch eine Anfrage im BWA gestellt. Herr v. Lackum wollte den Vorgang so nicht bestätigen. Eine Klärung im Nachhinein scheint schwierig. Hier ist eine Abstimmung zwischen dem Ordnungsamt und dem Bauaufsichtsamt notwendig, damit künftig klar ist, welche Aussagen gelten und welchen Vorschriften eingehalten werden müssen.

Die Narrlangia bemängelt außerdem, dass der Karpfenbräter nicht mehr im Zelt stehen darf. Dies ging in den letzten 10 Jahren problemlos. Auch dies ist zu klären.

Auch der Standort der Ampel ist auch Sicht der Schausteller / Narrlangia nicht durchdacht. Die wartenden Kraftfahrzeuge halten mit laufendem Motor vor der roten Ampel und stehen dabei unmittelbar neben dem Kinderkarussell und geben dorthin die ganzen Abgase ab. Dies kann nicht Sinn dieser Regelung sein.

Der Ortsbeirat bittet hier auf ein klärendes Gespräch mit der Stadtverwaltung um diese Probleme bei der nächsten Kirchweih zu vermeiden.

TOP 4: Bericht der Verwaltung

- Der Lückenschluss des Regnitztalradweges ist immer noch in der Diskussion. Die Landwirte halten nach wie vor an ihrem Trassenvorschlag fest. Die Stadt wird bislang nicht tätig. Der UVPA hat einen Beschluss weiter vertagt. Am Bebauungsplan wird derzeit nicht weitergearbeitet. Der Ortsbeirat bittet hier die Beteiligten um eine Lösung in absehbarer Zeit.

TOP 5: Mitteilungen zur Kenntnis

- Die Broschüre zur Kanaluntersuchung wird verteilt. Bei Rückfragen steht gern der Entwässerungsbetrieb zur Verfügung.

TOP 6: Anfragen / Sonstiges

- Volkstrauertag ist dieses Jahr am 13.11.2011.
- Der Eltersdorfer Queckenmarkt findet am 19.11.2011 statt.
- Der Neujahrsempfang des Ortsbeirates ist am 15.01.2012. Vermutlich wird BM Fr. Dr. Preuß dieses Jahr teilnehmen.

- Ein Schreiben des städtischen Planungsamtes (Hr. Dr. Korda) vom 24.10.2011 zur Ortsumgebung Eltersdorf wird auszugsweise verlesen. Eine Behandlung ist im UVPA am 15.11.2011 angedacht. Die Beschlussvorlage ist im Ratsinformationssystem der Stadt Erlangen öffentlich einsehbar.
- Der Ortsbeirat möchte gerne einen neuen Sachstand zur Einrichtung der Baustellen aufgrund des Ausbaus der Deutschen Bahn. Wie ist die derzeitige Planung für Bruck und Eltersdorf. Hier wäre ein Sachstandsbericht hilfreich.
- Am Egidienplatz steht ein Wohnwagen ohne Kennzeichen. Hier sollte das Ordnungsamt tätig werden und den Wohnwagen möglichst bald entfernen.
- Der Übergang am Egidienplatz ist vor allem für Schulkinder derzeit viel zu gefährlich. Hier sollte bei einem Ortstermin vom Straßenverkehrsamt aufgezeigt werden wie diese Überquerung zu entschärfen ist. Notfalls ist auch das Planungsamt einzubeziehen, falls bauliche Veränderungen notwendig werden.

gez.

Wolfgang Appelt
Ortsbeiratsvorsitzender

gez.

Stephan Pickel